

Aygün İsmayılova

**Historische
Persönlichkeiten**

Baki-2021

AZƏRBAYCAN RESPUBLİKASI TƏHSİL NAZİRLİYİ
AZƏRBAYCAN DÖVLƏT PEDAQOJİ UNİVERSİTETİ

dos. p.ü.f.d. A.İ.İsmayılova

Historische Persönlichkeiten

(Tarix və coğrafiya fakültəsinin müəllim və tələbələri üçün)

Metodik vəsaiti

*ADPU-nun Tədris Metodiki Şurasının
05 fevral 2021-ci il tarixli iclasının
qərarına əsasən çap edilir (pr № 2)*

Azərbaycan milli
kitabxanası

BAKİ-2021

Otto von Bismarck

Redaktor: dos. S.Vəliyeva(ADPU)

Rəyçilər: dos. F.İsayeva(ADPU)
dos. S.Rzayeva(Bakı Avrasiya Universiteti)



Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen, ab 1865 Graf von Bismarck-Schönhausen, ab 1871 Fürst von Bismarck, 1890 auch Herzog zu Lauenburg, war ein deutscher Politiker und Staatsmann. Von 1862 bis 1890 – mit einer kurzen Unterbrechung im Jahr 1873 – war er in Preußen Ministerpräsident, von 1867 bis 1871 zugleich Bundeskanzler des Norddeutschen Bundes sowie von 1871 bis 1890 erster Reichskanzler des Deutschen Reiches, dessen Gründung er massgeblich vorangetrieben hatte.

Als Politiker machte sich Bismarck in Preußen zunächst als Vertreter der Interessen der Junker im Kreis der Konservativen einen Namen und war während der Reaktionsära Diplomat (1851- 1862). Im preussischen Verfassungskonflikt berief ihn 1862 König Wilhelm I. zum Ministerpräsidenten. Im Kampf gegen die Liberalen setzte sich Bismarck über das Parlament hinweg und konnte im Deutsch-Danischen Krieg zwischen 1864 und 1866 die Deutsche Frage im kleindeutschen Sinne unter der Vorherrschaft Preussens lösen.

Als Kanzler bestimmte er die Politik das neu geschaffenen Reiches allgemein im Volksmund und in der Geschichtsschreibung wurde Bismarck daher auch der "Eiserne Kanzler" genannt und, bis auf eine kurze Unterbrechung, als präussischer Ministerpräsident bis zu seiner Entlassung 1890 entscheidend mit. Er setzte ausenpolitisch auf einen Ausgleich der europäischen Mächte.

Vokabular

Der Politiker – siyasətçi
 lösen – həll etmək
 Der Kanzler – kansler
 Die Unterbrechung – fasilə
 Der Konservativen – mühafizəkar
 hinweg – kənar
 trieben – şisirdilmiş
 bestimmen – müəyyənləşdirmək
 Die Entlassung – vəzifədən çıxmaq
 Die Reaktion-irtica, reaksiya
 Verfassungskonflikt-konstitusiya münaqişəsi
 Der Reichskanzler- dövlət kansleri
 Die Vorherrschaft-hakimlik
 Der Ausgleich-razılaşma
 die europäische Mächte-avropa dövlətləri
 ausenpolitisch-xarici siyasət

Übungen zum Text:

I. Bilden Sie Fragen auf dem Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit Dativ und Akkusativ aus dem Text.

iv. Welche Präpositionen verlangen mit Akkusativ in diesem Text?

v. Merkt euch!

Die Präpositionen mit Dativ und Akkusativ:

in – da,-də; içərisində, içərisinə;

an – dan,-dən; yanında, yanına;

auf- üstündə, üstünə;

hinter- arxasında, arxasına;

unter – altında, altına; arasında;

über – üzərində, üzərinə; haqqında, dan,-dən;

vor – qarşısında, qarşısına; əvvəl, -dan,-dən;

neben – yanında, yanına;

zwischen- arasında, arasına (iki əşyanın)

1) Meine Tante arbeitet in der Fabrik. – Wo?

2) Meine Tante geht in die Fabrik. – Wohin?

3) Mein Buch ist dem Tisch auf. – Wo?

4) Ich lege das Buch auf den Tisch. – Wohin?

5) An der Wand hängt ein Bild. – Wo?

6) Ich hänge das Bild an die Wand. – Wohin?

Christoph Kolumbus



Man schreibt von C. Kolumbus, dass er in Genua geboren wurde. Diverse Chronisten bestätigen diese Herkunft aus der Republik Genua, ein Königliches Protokoll von 1491

erwähnt als Herkunftsort zusätzlich Sawona. Heute neigt die Forschung zur Ansicht, dass Kolumbus im Jahr 1451 in Genua geboren worden ist, wie beruft sich dabei auf ein 1904 in Genua gefundenes Dokument, das angeblich einen Rechtsstreit aus dem Jahre 1479 beschreibt.

Der Vater von Kolumbus war der Genueser Wollweber Domenico Colombo, der zusammen mit seinem Bruder Antonio 1447 nach einem erfolgreichen Umsturz der Anhänger Frankreichs und der Provence die lukrative Verwaltung zweier Stadttürme übernahm. Kolumbusmutter hieß Suzanna Fontanarossa. Kolumbus hatte drei Brüder den wenig bekannten Giovanni Pellegrino und eine Schwester namens Bianchinetta. Christoph Kolumbus war ein italienischer Seefahrer in kastilischen Diensten, der im Jahr 1492 Amerika entdeckte, als eine Insel der Bahamas erreichte.

Darüber hinaus wurde er zum ersten Vizekönig vom Vizekönigreich Neuspanien.

Im Wettlauf mit Portugal um den Seeweg nach Indien im Rahmen des Indienhandels wollte Kolumbus den Weg im Westen erschließen. Das Ziel seiner ersten Entdeckungsreise war eine Hafenstadt in China, das im damaligen Sprachgebrauch zu Indien gezählt wurde.

Auf seinen Entdeckungsreisen zwischen 1492 und 1504 steuerte Kolumbus vor allem die Großen Antillen an, darunter bei allen vier Reisen Hispaniola, wo er erste Kolonien gründete. Erst auf seiner vierten Reise betrat er im heutigen Honduras das amerikanische Festland. Kolumbus hatte nicht bemerkt, dass es sich um einen bis dahin unbekanntem Kontinent handelte. Diese Auffassung vertrat erst Amerigo Vespucci, nach dem die neue Welt schließlich Amerika genannt wurde.

In jüngster Vergangenheit wurden verschiedene Kolumbus Denkmäler abgebaut, weil Kolumbus sich aus

heutiger. vor allem aus indigener Sicht der Ausbeutung und Sklaverei, ja des Genozides Schuldig gemacht habe. So erzwang im November 2018 eine Indigenen-Bewegung die Entfernung der vor 45 Jahren von dem Italo-Amerikaner errichteten Kolumbus-Statue im Grand Park von Los Angeles.

Vokabular

geboren sein- doğulmaq	die Forschung-tədqiqat
berufen-təyin etmək	zusammen-birlikdə
erfolgreich-uğurlu	der Seeweg-dəniz yolu
der Seefahrer- dənizçi, dəniz səyyı	zählen-saymaq
verschieden- müxtəlif	die Bewegung- hərəkət
indigener Sicht-yerli mənərə	
der Ausbeutung-istismar, cinayət	
die Schuldig- borclu	

Übungen zum Text:

I. Wer war Christoph Kolumbus?

II. Welche Zeitform hat in diesem Text benutzt?

III. Welche Konjugationen sind mit Objektsatz in diesem Text?

IV. Tamamlıq budaq cümləsi (Objektnebensatz)-baş cümlənin xəbərindən asılı olur, baş cümlədə olmayan tamamlığı əvəz edir. Tamamlıq budaq cümləsi was? sualına cavab verir, baş cümləyə dass, ob(ki) bağlayıcıları və wer?, was?, wo?, wohin?, wann?, wie? və s. bağlayıcı sözlərlə bağlanır. Məsələn:

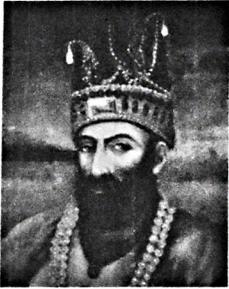
In der Deutschstunde erfuhren sie, dass sie einen Ausflug aufs Land machen werden.

Der Dozent fragt den Studenten, ob er bereit ist, einen Aufsatz zu schreiben.

Der Junge fragt, mit wem spreche ich.

Ein Mann fragt, wo der Klub ist.

Nadir Schah(1736-1747)



Nadir Shah regierte als Schah Persiens von 1736 bis 1747 und gründete die Dynastie der Afshariden. Wegen seiner militärischen Fähigkeiten wurden er von einigen Historikern als “Zweiten Alexander” oder “Napoleon Persiens” bezeichnet. In seiner Zeit reichte Persien vom Kaukasus bis zum Indus und ans Südufer des Persischen Golfs.

Sein Vater, ein verarmter Kleinbauer, war Hirte und starb, als Nader noch ein Kind war. Nader und seine Mutter wurden von plündernden Usbeken gefangen und als Sklaven verkauft, aber er konnte fliehen und fand bei den Afsharen Unterschlupf. Dort wuchs er aufzunächst wohl als Anführer jugendlicher Banditen und wurde unter der Obhut der Stammesführer ein militärischer Führer, der auch die Festung Kalat 1746 konnte Nader mit einem Vertrag mit den

Osmanen die heilige Stadt Nadschaf in Besitz nehmen. Aber ein Jahr später 1747 wurde Nader Schah von seinen Generälen während eines Feldzuges zur Niederschlagung einer kurdischen Rebellion im Chorasan in seinem Zelt ermordet.

An Naders Stelle kam sein Neffe Adil Schah. Doch dieser geriet dann gegen seinen Bruder Ebrahim Schah Afschar und Schah Ruch, einen Enkel Nader Schahs, in Kämpfe und wurde später abgesetzt. Fast alle Provinzgouverneure erklärten ihre Unabhängigkeit und das große Reich zerbröckelte und fiel ins Chaos. Aber 1760 konnte Karim Khan Zand die Führung übernehmen und das Reich stabilisieren und retten, nachdem zuvor schon Ahmad Schah Durrani im Osten das selbständige Durrani-Reich gegründet hatte, das später zum Wegbereiter des modernen Afghanistan wurde. Naders Sohn rettete einige seiner Getreuen nach Semlin in Europa, wo ihn die habsburgische Kaiserin Maria Theresia taufen und erziehen ließ. Er war unter dem Namen Baron von Semlin in österreichischen Militärdienst und machte den siebenjährigen Krieg mit Auszeichnung mit. Er starb im hohen Alter 1824 in der weiner Vorstadt Leopoldstadt.

Vokabular

eigentlich- adətən

regieren-idarə etmək

der Sklave- qul

der Militär- hərbi qulluqçu, qoşun, ordu

retten- xilas etmək

die Auszeichnung-mükafat, təltif etmə

der Militärdienst- hərbi xidmət

der Wegbereiter- öndə gedən, qabaqcıl

bezeichnen-ifadə etmək, göstərmək

in österreichischen Militärdienst- Avstriyada ordu xidməti

selbständig- müstəqil, ayrı

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Temporalsatz aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Zaman budaq cümləsi (Temporalsatz) wann? (nə vaxt?), wie oft? (neçə dəfə?), wie lange (nə qədər? bis wann? (nə vaxta qədər?), seit wann? (nə vaxtdan bəri?) suallarına cavab verir. Zaman budaq cümləsi baş cümləyə- als, wenn, nachdem, sobald, seitdem, während, solange, bis və s. bağlayıcılar vasitəsilə bağlanır.

Məsələn:

Als ich nach Hause kam, fand ich eine Katze.

Wenn ich Ferien habe, fahre ich aufs Land zu meinen Eltern.

Nachdem ich die Prüfungen abgelegt hatte, erholte ich mich ein wenig im Bezirk.

Solange du deine Aufgaben machst, übersetze ich den Text.

Schah İsmail



Schah İsmail war der Begründer der Safawiden – Dynastie des Irans und somit Schah von Persien von 1501 bis 1524. Ismail war Führer des aus Ardabil stammenden schitischen Safawiyya – Ordens und ein Nachfahre des Gründers und Namensgebers des Ordens, Safiad-Din Ardabilis. Berichten zur ethnischen Herkunft Ismails sind aserbajdschanische, kurdische, persische sowie weitere iranische Vorfahren zu entnehmen, sodass in der Literatur weitgehend von einer gemischten Herkunft ausgegangen wird.

Auf den Ahnen der Safawiden Safi ad-Din Ardabili gehen mit persischen Kommentaren versehene Doppelverse in der mittliranischen Sprache Tati zurück, welche vor den Turksprachen zugerechneten aserbajdschanischen Sprache im iranische Aserbajdschan verbreitet war.

Als Ismail ein Jahr alt war, verlor er seinen Vater Haydar Safawi. Seine Mutter Halime Begum war die Tochter des turkmenischen Führers der Aq Qoyunlu Uzun Hasan und der Königstochter aus dem Kaiserreich Trapezunt, Despina. Auch seine Großmutter war eine Aq Qoyunlu zwischen

dieser Dynastie und Ismails Familie gab es eine Koalition, die aber zu Lebzeiten von Haydar zerbrach.

Die von ihm ausgehende Reichbildung vollzog sich im Zeichen des scitischen Islam. Ismail gründete die Safawiden-Dynastie, die bis zum Jahre 1722 Bestand hatte. Nach seinem Tod im Jahr 1524 brachen innere Wirren im Land aus, Welche bis 1587 anhielten .

Antonio Tenreiro, der 1524 als Mitglied einer Gesandtschaft vom portugiesischen Vizekönig von Indien an Schah Ismail geschickt wurde , beschreibt dessen pathologische Grausamkeit an Menschen und Tieren: So erfuhr er, dass dieser, nach der Eroberung von Isfahan, persönlich Gefangene mit dem Schwert erschlug, deren Hände und Füße man zusammengebunden hatte . Er berichtet, dass er dort verbrannte Knochen und Aschehaufen gesehen hat, die von einem Massaker herrühren, das an 5000 Menschen verübt wurde . Weiter beschreibt er, dass Schah Ismail Treibjagden veranstalten ließ, bei denen Tiere in Massen eingekesselt wurden, von denen er selbst wiederum so viele er konnte, eigenhändig tötete und die übrigen von seinen Soldaten, über mehrere Tage hin, abschlachten ließ. Als er 1524 starb, wurde er im Familienmausoleum bei Ardabil begraben. Er hinterließ vier Söhne und fünf Töchter Nachfolger wurde sein Sohn Tahmas I.

Schah Ismail dichtete unter dem Pseudonym mystischreligiöse Gedichte in Persisch und Türkisch Interessant sind vor allem seine provokativen Gedichte in Aseri, mit denen er gezielt turkmenische Nomaden anzuwerben versuchte zu jener Zeit war Ismail erst 14 Jahre alt Überliefert sind vor allem sein Diwan, in der ersten handgeschriebenen Fassung von 1541 erhalten ist, und das “ Dahname”,die “ Zehn - Briefe”. Besondere, auch religiöse Bedeutung hat seine Poesie für die Aleviten der Türkei.

Vokabular

der Begründer- qurucu
entnehmen- aşkar olmaq
beschreiben- təsvir etmək
erfahren-öyrənmək
die Eroberung-fəth
zusammen- birlikdə
begraben- basdırmaq
die Bedeutung- məna
veranstalten – hazırlamaq, təşkil etmək
die Fassung- ifadə, nəxiş trafareti, çərçivə
das Schwert -qılınc
provokative-provokasiya, təhrik
überliefert-ənənəvi

Übungen zum Text:

I.Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Attributsatz aus dem Text.

III.Übersetzen Sie den Text.

IV.Təyin budaq cümləsi(der Attributsatz)- baş cümlənin isimlə, əvəzlilə, sayla və s. ifadə olunmuş hər hansı üzvünü təyin edir və *welcher?, welche?, welches?,welcher?*suallarına cavab verir.Təyin budaq cümləsi baş cümləyə əsasən nisbi əvəzlilərlə bağlanır. Nisbi əvəzlilər aid olduğu isimlə cinsə və kəmiyyətə görə uzlaşır.

Məsələn:

Der Schüler, der fleißig lernt, ist mein Bruder.

Die Schule, in der ich lerne, ist ein große Gebäude.

Ferdinand Magellan



Ferdinand Magellan war ein portugiesischer Ritter und Seefahrer, der im Auftrag der spanischen Krone eine Westroute zu den Gewürzinseln finden sollte und dabei zum Initiator der ersten historisch belegten Weltumseglung wurde. Diese erbrachte den letztgültigen, praktischen Beweis für die Kugelgestalt der Erde.

Mit Magellan als Generalkapitän stachen am 20. September 1519 fünf Schiffe von Sanlucar de Barrameda aus in See. Er und seine Mannschaft entdeckten Ende 1520 die Magellanstraße und überquerten anschließend als erste Europäer den Pazifik. Nachdem sie die heutigen Philippinen erreicht hatten, fiel Magellan im Kampf mit Kriegerern der Visayas. Unter dem Kommando von Juan Sebastian Elcano kehrte nur ein einziges Schiff von Magellans Flotte, die Victoria, über die Route um das Kap der Guten Hoffnung am 6. September 1522 nach Sanlucar zurück. Von den mehr als 240 Mann der ursprünglichen Besatzung umrundeten nur 35 die Erde: 18 auf der Victoria und 17 weitere, die unterwegs in portugiesische Gefangenschaft geraten waren. Rund 55 weitere Männer kehrten auf östlicher Route zurück, sodass insgesamt etwa 90 der ursprünglichen Expeditionsteilnehmer lebend wieder nach Spanien gelangten. Bekannt

wurde die Geschichte der ersten Reise um die Welt 6 allem durch den Bericht eines Überlebenden, des Italieners Antonio Pigafetta.

Ende 1517 oder Anfang 1518 heiratete Magellan Beatriz Barbosa, eine Sevillanerin portugiesischer Abstammung und Tochter seines Förderers Diogo Barbosa. Sie gebar ihm 1519 einen Sohn, der auf den Namen Rodrigo getauft wurde. Bei Magellans Abreise im September 1519 war Beatriz abermals Schwanger, erlitt jedoch eine Fehlgeburt. Sie verstarb im März 1522, ohne vom Schicksal ihres Mannes erfahren zu haben. Der erstgeborene Rodrigo folgte ihr im Herbst 1522 ins Grab.

F. Magellan wurde am 27. April 1521 in der Schlacht von Macon von einem Lapu-Lapu getötet.

Vokabular

der Ritter- cəngavər
die Hoffnung- ümid
finden- tapmaq
fallen- düşmək
verstarben- vəfat etmək
erfahren- öyrənmək
töten- ölmək
folgen- izləmək
die Gefangenschaft- əsarət, köləlik
heiraten- evlənmək
der Bericht eines Überlebenden- qəm, dərd çəkənin nağılı.

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Attributsatz aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Der Attributsatz (*Təyin budaq cümləsi*)-*baş cümlənin isimlə, əvəliklə, sayla və s. ifadə olunmuş hər hansı üvünü təyin edir. Təyin budaq cümlələri welcher?*

Welches? welche? suallarına cavab verir. Bu, baş cümləyə nisbi əvəzliklərlə bağlanır. Bu əvəzliklər aid olduğu isimlə cinsə və kəmiyyətə görə uzlaşır. Məsələn: Der Schüler, der gut lernt, ist mein Bruder. (der-Nom. mübtəda)

Sultan Suleyman



Der Prächtige Sultan Suleyman, der 10. König des Osmanischen Reiches und der 89. Islamische Kalif. Er ist in der westlichen Welt auch als der großartige Suleyman und für seinen fairen Verwaltungsapparat im Osten als der großartige Sultan Suleyman bekannt. Von 1520 bis 1566 verbrachte er etwa 46 Jahre in seinem Sultanat und 13 Mal auf einer Reise und zehn Jahre und einen Monat auf seiner Reise. Er ist der Sultan des Osmanischen Reiches, der die längste Zeit auf dem Thron saß,

sich auf der längsten Reise befand und die meisten auf Reisen war.

I. Salomo wurde 1520 nach dem Tod seines Vaters Salim der Thron. Im Westen wurden Belgrad, Rhodos, Boğdan (jetzt Moldawien) und der größte Teil Ungarns zum Imperium vereinigt. Als 1529 Wien belagert wurde, war die Belagerung aus verschiedenen Gründen erfolglos. Nach dem Krieg mit den Safawiden im Osten besetzte er einen großen Teil des Nahen Ostens. In Afrika dehnten sich die Reichsgrenzen bis nach Algerien aus, die osmanische Marine eroberte das Mittelmeer und das Rote Meer. Das osmanische Grundstück, das er von 6.557.000 km² in Selim erhielt, bescherte seinem Sohn Selim mit 14.893.000 km². Einen Tag vor dem Ende der Zigetvar-Belagerung starb er am 7. September 1566 in einem Kriegslager, und sein Sohn II. Selim starb.

Er wurde am 6. November 1494 in Trabzon geboren. Als sein Vater Suleyman geboren wurde, wurde Trabzon beylerbeyi geboren, und 1512, der Thron I Selim, ist seine Mutter Ayse Hafsa Sultan. Ihre Kindheit verbrachte sie in Trabzon bei ihrer Schwester John Efendi. Im Jahr 1501 wurde der siebenjährige Prinz Suleyman nach Istanbul geschickt, um Wissenschaft, Geschichte, Literatur, Religion und seine Untertanen nach Antares im Topkapi-Palast zu studieren. Im Jahr 1508 wurde Garachisar mit dem Einspruch seines Onkels, des Gouverneurs von Amazon, Prinz Ahmed, nach Bolu gewählt, obwohl er zum Gouverneur gewählt worden war. Im Juli 1509 wurde er wegen seines Protestes gegen Prinz Ahmedin nach Kefa Pancakbeyli gebracht.

Sein Vater, Salim, lebte 1512 mit seinem Thron eine Zeitlang in Istanbul und Edirne. Er wurde 1513 nach Manisa gebracht. Er traf sich mit Parque Ibrahim, einem seiner besten Freunde in der Zukunft, und schloss eine enge Freundschaft mit ihm. Nach seiner siebenjährigen Belagerung von Manisa am 21. September 1520 zog sein Vater mit dem Tod seines 9.

osmanischen Herrschers I. Salim und eines anderen nach Istanbul, er war der zehnte osmanische Herrscher, der am 30. September 1520 auf dem Thron des Osmanischen Reiches saß, ohne jemanden zu bekämpfen .

Vokabular

Osmanischen Reiches- osmanlı imperiyası
Die Religion- din
In der Zukunft-gələcəkdə
die Freundschaft- dostluq
treten- daxil olmaq
die Belagerung-mahazirə
der Herrscher- hökmdar, padşah
bekämpfen- mübarizə aparmaq
das Grundstück- torpaq sahəsi
eine Zeitlang – bir müddət
wegen- zamanı
verbringen- zaman keçirmək
wurde geboren-anadan oldu

Übungen zum Text:

I.Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Plusquamperfekt aus dem Text.

III.Übersetzen Sie den Text.

IV. Plusquamperfekt *mürəkkəb keçmiş zaman formasıdır.O, bir iş və ya hərəkətin keçmişdə baş vermiş başqa bir iş və hərəkətdən əvvəl bitməsini göstərir.Bu zaman forması "haben" və „sein“ köməkçi fellərinin İmperfektindən və əsas felin Partizip*

*II formasından düzəlir.Məsələn:İch hatte dieses Buch gelesen.
Ich bin nach Moskau gefahren.*

Napoleon Bonaparte



Napoleon Bonaparte kämpfte immer noch um die Unabhängigkeit von Genua und wurde schließlich am 15. August 1769 in der französischen Insel Korsika geboren, die 1768 von Frankreich gekauft wurde. Er wurde als zweiter

Sohn von Carlo Bonaparte und Letizia Ramolino geboren. Es gab 13 (8 männliche und 3 weibliche) Kinder in der Familie, von denen 13 später verlassen wurden. Seine Familie war ein kleiner Adeliger, der seit dem 16. Jahrhundert auf die Insel gezogen war.

Ursprünglich aus dem italienischen Staat Toskana stammend, war sein Vater Carlo Bonaparte auch der Sekretär von Pascal Paoli, dem Kopf des Kampfes um die Unabhängigkeit der lokalen Grundbesitzer. Nach dem Erwerb der Insel durch die XV Ludovic zerlegten französische Truppen die korsischen Rebellen und Paoli floh nach England. Napoleon wurde drei Monate nach

diesem Vorfall geboren. Durch diese Ereignisse wurde Paolo bis 1790 zum Ideal Napoleons. Obwohl sein Vater, ein ausgebildeter Rechtsanwalt, während seiner Unabhängigkeit der Gründer der korsischen Verfassung war, versöhnte er sich später mit Frankreich. Unter Berücksichtigung der Loyalität Carlo Bonapartes zu Frankreich wurde er 1771 zum Beschleuniger von Ayeccho ernannt und gleichzeitig als Vertreter der Adligen des korsischen Parlaments in Paris gewählt.

Napoleon Bonaparte geht zuerst in die Stadt Ajaccio. Später erhalten er und seine Geschwister eine Mathematik- und Mathematikstunde. Napoleon wurde von seiner harten Arbeit ausgewählt. Mit einer reichen Bibliothek und persönlichen Bemühungen von Carlo Bonaparte beginnen ältere Brüder schon früh, sich für Geschichte, Literatur und Recht zu interessieren.

Carlo Bonaparte, Mitbegründer des französischen Gouverneurs von Korsika, Luis Carlos Graf de Marboff, erhält eine Rente für Napoleon und Joseph. Sein ältester Sohn, der ältere Sohn, bereitet sich auf seine Karriere in der Armee vor. 1778 verließen beide Brüder die Insel und gingen zum Autun College, um die französische Sprache zu lernen. Nächstes Jahr besucht Napoleon Brienne die Cadet School. Der Erfolg von Napoleons Klassen, dem einzigen Korsika in der Schule, war anders. Obwohl es von der Bewertung abweichen kann, wird es nicht empfohlen, getestet zu werden, da es schwächer als Latein ist. Trotz der Tatsache, dass er nicht auf Französisch schrieb, konnte er durch viele Diskussionen seine Rede deutlich verbessern. Yuli Caesar und Alexandrian Iskander sind für die Geschichte der Helden von großem Interesse.

Selbst nachdem sie nach den Prüfungen zum Matrosen ernannt worden war, lehnte sie die Beharrlichkeit ihrer Mutter ab und beschloss, ihre mathematischen Fähigkeiten in der Artillerie zu testen, und ging in die renommierteste Militärschule von Paris (École Militaire). Hier erlangt er Kenntnisse der Attribute:

hydrostatische, differenzielle und integrale Berechnungen sowie staatliche Gesetze und Festungen.

Am 24. Februar 1785 starb sein Vater an Magenkrebs. Napoleon übernimmt die Rolle des Familienoberhauptes und rechnet gleichzeitig mit seinem älteren Bruder Josef. Im selben Jahr, im Alter von 16 Jahren, wurde ihm der Titel eines Offiziers für seine Fähigkeiten verliehen, indem er seine Ausbildung rechtzeitig abschloss. Ab Juni 1788 trat er der Division La Fère in Valencia bei, um als Leutnant zu dienen. Um ihrer Mutter zu helfen, wurde ihr elfjähriger jüngerer Bruder, Luisi, erzogen und betreut.

Seine Freizeit verbringt er mit Literatur und Schreiben. Er hat viel Zeit damit verbracht, Romane, Lehrbücher, antike historische Flugschriften und viele Werke aus Platon seinen Zeitgenossen vorzulesen. So las Johan Wolfgang Höten viele Male. Später interessierte er sich für Politik und entschied sich für Jean Jacques als idealen Partner für ihn. Er ist ernsthaft an der konstitutionellen Monarchie Großbritanniens interessiert. Später erregte der französische Historiker und Soziologe Reynal Gomme Thomas Francois viel Aufmerksamkeit.

Vokabular

kämpfen- mübarizə aparmaq
Unabhängigkeit- müstəqillik, istiqlaliyyət
Frankreich- Fransa
verlassen –tərk etmək
sich versöhnen-barışmaq
bezeichnen- ifadə etmək, dəlalət etmək
gleichzeitig- eyni vaxtda
die Bewertung- dəyər vermək
die Insel- ada
Bemühung-qayğı, şalışqanlıq
Rede-nitq

die Ausbildung-təhsil, təlim
die Fähigkeit-bacarıq, istedad
rechtzeitig-vaxtında, vaxtında olan
ernsthaft-ciddi

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Perfekt aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

Amir Teymur



Ein prominenter Militärführer, Teymur (9. April 1336, Hoca-Ilgar-Dorf, Die Person, die in der Geschichte von Zentral-, West- und Ostasien sowie im Kaukasus, in Russland und in der Wolga-Region eine wichtige Rolle gespielt hat, ist der Gründer des Staates Teymurilar. Der Name von Teymur, der 1370 den Titel Amir erhielt, wird in der historischen aserbajdschanischen Literatur als Amir Teymur bezeichnet. Nach dem arabischen Namen war Teymurs voller Name Teymur bin Taraqay Barlas

«Eisen oder Eisen bedeutet in Chagatai und Mongolisch "Eisen". In den mittelalterlichen russischen Quellen wurde Teymur auch als "Topal Teymur" erwähnt. Teymur konnte den Titel des großen Khan nicht formal halten, weil er nicht aus der Dschingis-Dynastie stammte. Deshalb nimmt er den Titel eines Emir an. Teymur, der 1370 mit der Genghis-Dynastie in Verbindung stand, übernahm Gurkan. Gurkan ist eine persische Version des Wortes trocken oder hurgen in der mongolischen Sprache, und seine Übersetzung bedeutet "Bräutigam". Dies bedeutete, dass Teymur, der sich mit der chingilischen Dynastie beschäftigte, in ihren Häusern frei leben und sich bewegen konnte

Verschiedene persische Quellen tauchen häufig im Namen von Teymur Lung auf, genannt Topal Teymur. Es wird vermutet, dass dieser Name zu dieser Zeit zur Demütigung und zur Demütigung der Folter benutzt wurde Teymurs Identität Der Beginn von Teymurs politischer Tätigkeit ähnelt der Tätigkeit von Tschingis Khan: Sie waren die Führer der von ihren Anhängern organisierten Gruppen, die später eine Schlüsselrolle in ihrer militärischen Macht spielten. Wie Teymur Chingiz Khan interessierte er sich persönlich für Details aller Streitkräfte, sammelte detaillierte Informationen über seinen Rivalen und sein Land, hatte einen hohen persönlichen Ruf in seiner Armee und verließ sich vollständig auf seine Mitarbeiter. Der Unterschied bestand in Teymurs erfolgloser Auswahl und den Leuten, die er in die Zivilverwaltung brachte. Teymur liebte es, Historikern zuzuhören, besonders mit Gelehrten. Mit seinem historischen Wissen über Teymur wurde er von Ibn Khaldun, einem mittelalterlichen Historiker, Philosophen und Denker, überrascht. Teymur inspirierte seine Krieger, indem er über die Geschichte und das Erbe der legendären Helden erzählte.

Amir Teymur starb am 18. Februar 1405 im Alter von 69 Jahren in Otrar auf dem Weg nach China. Er wurde sofort in Samarqand begraben und von seinem Enkel Halil Sultan, seinem

Enkel Mohammed Sultan vor seinem Grab in der Nähe von Abad bestattet.

Vokabular

Prominent- görkəmli, mühüm
Stammen- əmələ gəlmək, törəmək
wanden- qalib gəlmək
unterscheiden- ayırmaq, müqayisə etmək
die Gegend- sahə, ölkə
der Laufbahn- kareyera
der Herrscher- hökmdar
der Adel- nəciblik
schätzen- qiymətləndirmək
ausreichen- kifayət
fast- az qala
die Verbindung-bağlılıq
die Demütigung- alçalma, təhqir
der Ruf- çağırış,şöhrət, müraciət

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit der schwachen Deklination der Adjektive aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

Fidel Castro



Fidel Castro wurde 1926 in Mayas Stadt Kuba geboren. Sein Vater war ein Wanderarbeiter aus Spanien und hatte große Zuckerplantagen in Kuba. Castro und sein Bruder Raul wurden Wanderarbeiter geboren. Castro studierte an einem katholischen Internat in Santiago de Chile und studierte am Jesuitenkolleg in Havanna. Später trat er in die Castro Havana University ein und absolvierte das Jurastudium. In den frühen 50er Jahren wurde er Mitglied der Kubanischen Volkspartei ("Orthodox") und begann seine politische Karriere. Im März 1952 führte General Batista einen Militärputsch und richtete ein Diktaturregime in Kuba ein. Danach wurde Castros "orthodoxe" Partei bald aufgelöst, obwohl sie gegen Batistas Diktatur kämpfte. Trotzdem begann Castro mit den Vorbereitungen zum Sturz des Batista-Regimes, indem er eine kleine Gruppe von Mitgliedern dieser Partei konzentrierte.

Im Juli 1953 führte Castros Gruppe den ersten Versuch in diese Richtung und griff eine der Kasernen an. Die meisten Mitglieder der Castro-Gruppe wurden getötet, er wurde verhaftet und in ein Militärgericht gestellt. Castro nutzte jedoch das für ihn eingerichtete Gericht, um das Batista-Regime anzugreifen. Er hielt vor dem Gericht eine berühmte Rede mit dem Titel "Die Geschichte wird mich rechtfertigen", kritisierte das Regime der Batista-Diktatur scharf und kündigte das Programm der nationalen Befreiungsbewegung im Land an. Das Gericht

verurteilte Castro zu 15 Jahren Gefängnis, aber drei Jahre später wurde er durch öffentlichen Druck begnadigt. In diesem Jahr emigrierte er nach Mexiko.

Im Dezember 1956 fuhr eine von Castro angeführte Gruppe von Revolutionären durch eine kleine Yacht in die Provinz Kuba, Oregon. Nach und nach begann er einen Guerillakrieg gegen das diktatorische Regime, indem er eine Rebellenarmee bildete. Schließlich erreichte Castro sein Ziel am 1. Januar 1959. Die von ihm angeführten demokratischen Kräfte um die revolutionäre Armee stürzten Batista und eroberten die Macht. Im Februar dieses Jahres wurde Castro Premierminister der kubanischen Revolutionsregierung.

Während seiner 47-jährigen Herrschaft hat er 600 Versuche unternommen, Castro zu stürzen. Es gab unzählige Attentate. Die Central Intelligence Agency der USA hat eine Reihe von Operationen eingeleitet, um das Castro-Regime zu stürzen. Aber Castro, genannt "Commander", hat dies alles überlebt. Seine Frau ist nicht genau bekannt, aber Castro hat bisher dreimal geheiratet.

Es ist bekannt, dass seine erste Frau die Tochter eines Ministers des Batista-Regimes war. Castro hat einen Sohn aus dieser Ehe. Alina, Tochter der zweiten Ehe.

Im Allgemeinen war Fidel Castro von 1959 bis 1976 Premierminister von Kuba und von 1976 bis 2008 Staatsoberhaupt. In den Jahren 1961 bis 2011 war Castro der erste Sekretär der Kommunistischen Partei Kubas. 1979-1983 war er Generalsekretär der Bewegung der Blockfreien Staaten.

Seit 2008 ist er offizieller Präsident. In den letzten Jahren seines Lebens war er von einer Krankheit verkrüppelt worden. Am 25. November 2016 starb das kubanische Staatsfernsehen Fidel Castro in den 90er Jahren.

Vokabular

Der Wanderarbeiter-mövsümçü
derWanderer- səyyah, yolçu
führen-rəhbərlik etmək
Militärputsch-hərbi qiyam, üsyan
konzentrieren-bir yerə toplamaq
die Richtung-istişamət, cərəyan, nişanalma
die Kasernen-kazarmalar
öffentlichen Druck-ictimai nəşr
eine Rebellenarmee-qiyamçı ordu
die demokratischen Kräfte- demokratik güclər
Im Allgemeinen-ümmilikdə
Staatsoberhaupt- dövlət başçısı
die Bewegung- hərəkət
die Blockfreien Staaten-dövlətlərin azad ittifaqı
verkrüppeln- birləşdirmək, vasitəçilik etmək

Übungen zum Text:

I. Übersetzen Sie den Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit der Präpositionen mit Dativ aus dem Text.

III. Stellen Sie die Fragen zum Text.

IV. Die Präpositionen mit Dativ: *mit, nach, aus, von, zu, bei, außer, seit, entgegen, gegenüber.*

*Məsələn: mein Freund geht nach Hause. Mein Sohn geht zu dem Unterricht um drei Uhr.
Ich studiere mit deinem Freund. Seit einem Jahr ist sie meine Freundin.*

Mustafa Kemal Atatürk



Mustafa Kemal Atatürk war osmanisch-türkischer Pascha, Marschall, Reformist, Politiker und Staatsmann. Er schaffte die Monarchie ab, errichtete die Republik und diente zwischen 1923 und 1938 als Präsident.

Atatürk diente im Ersten Weltkrieg in der osmanischen Armee. Er wurde zum Oberst an der Çanakkale-Front und den Blitzarmeen an der Sina-Palästinensischen Front ernannt. Nach der Niederlage des Osmanischen Reiches am Ende des Krieges war die Türkei der Führer der türkischen Nationalbewegung für den Unabhängigkeitskrieg. Während des Unabhängigkeitskrieges gründete er die Regierung von Ankara, deportierte die türkischen Truppen durch militärische Aktionen und schickte Truppen zum Militär. Atatürk leitete später politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Reformen ein, um das alte Osmanische Reich in eine moderne und säkulare Nation zu verwandeln. Unter seiner Führung wurden Tausende von neuen Schulen gebaut. Grundstufe frei und notwendig. Frauen bekamen Ungleichheit und politische Rechte. Die hohen Steuern auf der Rückseite der Dorfbewohner wurden reduziert. Als Befehlshaber der türkischen Streitkräfte wurde er am 19. September 1921 als "Gazi" bezeichnet, aufgrund seines Erfolges im Sakarya-Krieg. Er war

der erste Chef der Volkspartei. Atatürk, der bis zu seinem Tod im Jahr 1938 viermal hintereinander zum Präsidenten gewählt wurde, war der am längsten laufende Präsident.

Als die Balkankriege begannen, versuchten der Verbandschef Mustafa Kemal und der in Tripolis gediente Bürgermeister Nuri bey, an diesen Schlachten teilzunehmen. Mustafa Kemal verließ den Tripolis-Westen am 24. Oktober 1912 mit der Erlaubnis des damaligen osmanischen Kriegsherrn. Am 27. Oktober 1913 wurde er nach Sofia Military Attache ernannt, und sein enger Freund arbeitete unter dem Kommando von Fatih Bey dem Botschafter von Sofia. Außerdem war er als Militärattaché von Belgrad und Cetin tätig. Am 1. März 1914 stieg der Oberstleutnant zu diesem Posten auf.

Die Aufgabe des Militärattachés endete im Januar 1915. Am 28. Juli 1914 brach der Erste Weltkrieg aus, und das Osmanische Reich kämpfte am 29. Oktober 1914. Am 20. Januar 1915 wurde Mustafa Kemal auf Befehl des 3. Korps in das 19. Frigate- Hauptquartier in Tekfurdağ berufen.

Vokabular

abschaffen-ləğv etmək
errichten-təşkil etmək, yaratmaq
die Regierung-hökumət
wirtschaftlich-iqtisadi, təsərrüfat
der Bürgermeister-şəhər idarəsinin başçısı
an diesen Schlachten-bu döyüşdə
Militärattaché-hərbi ataşə
der Oberstleutnant-baş leytenant
das Osmanische Reich-osmanlı dövləti
Die Aufgabe- tapşırıq
Der Befehl-əmr, fərman
berufen-dəvət etmək

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit der schwachen Deklination der Adjektive aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

Mämmäd Ämin Räsulzadä



Räsulzadä wurde in eine conservative schiitische Familie geboren und besuchte die tatarische Schule in Baku. Danach absolvierte er eine Ausbildung an der Bakuer Technischen Schule. Seine ersten politischen Aktivitäten begann er mit 18 Jahren. 1902 gründete der junge Mämmäd Ämin unter den Schülern die Organisation der muslimischen Jugendlichen Musavat. 1903 erschien sein erster Artikel über die Reinheit der Muttersprache in der Zeitung "Şərgi Rus", die die einzige aserbajdschanische Zeitung in Russland war.

Er übersetzte den Roman „Die Mutter von Maxim Gorki“ in die Aserbajdschanische Sprache.

1904 gründete er die muslimische sozialdemokratische Organisation Hümmät, als einen autonomen Teil der SDAPR. Er war Chefredakteur der Zeitungen Hümmät, Təkamül und Yoldaş und schrieb Artikel für die Zeitungen İrşad und Tereggi. Während der Revolution von 1905 arbeitete Räsulzadä mit kaukasischen Bolschewiki wie Stalin und Nərimanov zusammen. Seine revolutionäre Tätigkeit führte dazu, dass er standig von der Polizei verfolgt wurde.

Neben seiner politischen Tätigkeit schrieb Räsulzadä Gedichte und Theaterstücke. 1908 wurde sein erstes Theaterstück Licht in der Dunkelheit aufgeführt.

1909 reiste Mämmäd Ämin nach Persien, wo er an der revolutionären Bewegung als einer der Gründer der Demokratischen Partei teilnahm. Er arbeitete dort als Chefredakteur der Zeitung İrani- Hou. Nach der Niederschlagung der Revolution war er 1911 gezwungen in die Türkei auszureisen. Dort setzte er seine politischen Tätigkeiten fort und arbeitete mit der Zeitschrift "Türk Yurdu" zusammen.

Vokabular

Konservative – mühafizəkar

Schiitische – şia

Besuchen – baş çəkmək

Die Ausbildung – təlim

Gründen – yaratmaq

Die Reinheit – təmizlik

Die Zeitung – qəzet

Der Organisation – təşkilat

an der revolutionären Bewegung – inqilabi hərəkətdə
politische Tätigkeit-siyasi fəaliyyət

in der Dunkelheit-qaranlıqda
aufführen-tamaşaya qoymaq, tikmək, ifa etmək
der Chefredakteur-baş redaktor

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit der schwachen Deklination der Adjektive aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Die schwache Deklination der Adjektive-*Sifətin qarşısında təkdə və cəmdə olan müəyyən artikl(der,die,das,pl.die),cəmdə yiyəlik əvəzliyi(meine,deine və s)və „kein“inkar əvəzliyi durarsa,sifət zəif hallanır.*

Məsələn: *der junge Mann; diese junge Frau; jenes interessante Buch*
Nom: : *der junge Mann; diese junge Frau; jenes interessante Buch*
Gen: : *des jungen Mannes; dieser jungen Frau; jenes interessanten Buches*
Dat: : *dem jungen Mann; dieser jungen Frau; jenem interessanten Buch*
Akk: : *den jungen Mann; diese junge Frau; jenes interessante Buch*

Haydar Alirza oğly Aliyev



Haydar Alirza oğly Aliyev wurde am 10. Mai 1923 in Nachtschewan geboren. Er war viele Jahre lang der wichtigste Politiker zunächst der Aserbaidschanischen Sowjetrepublik und dann der unabhängigen Republik Aserbaidschan: Von 1969 bis 1982 war er erster Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Aserbaidschanischen SSR und von 1982 bis 1987 Mitglied des Politbüros der KPdSU und Erster Stellvertre- tender Ministerpräsident der Sowjetunion. Nach dem Zerfall der Sowjetunion war er von 1993 bis 2003 Präsident des unabhängigen Aserbaidschans. Bereits zu Lebzeiten wurde ein Personenkult um ihn aufgebaut. Angeblich stammt Haydar Aliyev aus einer Arbeiterfamilie. Nach Abschluss eines Studiums der Geschichte an der Staatlichen Universität von Aserbaidschan begann Aliyev 1941 seine Karriere in verschiedenen Ämtern der Autonomen Republik Nachtschewan. Ab 1944 arbeitete er für das NKWD, 1967 wurde er als erster Aserbaidschaner Chef des KGB in Aserbaidschan. Im Juli 1969 wurde er zum Ersten Sekretär des Zentralkomitees der KPdSU in Aserbaidschan gewählt.

Im Dezember 1982 verließ er dieses Amt, um wichtige Ämter in der sowjetischen Regierung in Moskau zu übernehmen. Nach der Unabhängigkeitserklärung Aserbaidschans wandte er sich von der kommunistischen Ideologie ab und trat am 19. Juli 1991 aus der KP aus. Die aserbaidschanische KP löste sich in der Folgezeit auf und benannte sich in Volksfront Neues Aserbaidschan um; Haydar Alirza oğly Aliyev wurde deren erster Vorsitzender. Von 1991 bis 1993 war er ausführender Vizepräsident des Obersten Rates Aserbaidschans. Am 3. Oktober 1993 wurde er zum Präsidenten von Aserbaidschan gewählt und folgte Abulfaz Eltschibey nach, der wegen einer Militärrebellion zurückgetreten war. Er verfolgte nun eine nationalistische Politik und akzeptierte etwa Russisch nicht mehr als zweite Amtssprache nach Aserbaidschanisch. Am 11. Oktober 1998 wurde er in einer umstrittenen Wahl wiedergewählt. Im Jahr 1994 unterzeichnete ein internationales Konsortium, die Aserbaidschan International Operating Company (AIOC), den ersten Vertrag („Vertrag des Jahrhunderts“) über die aserbaidschanischen Erdöl- und Erdgasvorkommen. Die Aliyev-Regierung beabsichtigte, damit die Erdöl- und Erdgasreserven Aserbaidschans auszubeuten und zu exportieren und Investitionen aus dem Ausland anzuziehen.

Am 12. November 1995 wurde eine neue Verfassung Aserbaidschans angenommen und trat am 27. November 1995 in Kraft. Die Verabschiedung einer neuen Verfassung im Jahr 1995 und die Abschaffung der Todesstrafe im Jahr 1998 waren Schritte Aliyews auf dem Weg zur Rechtsstaatlichkeit. Im Jahr 2002 unterzeichnete Haydar Aliyev -Regierung die Europäischen Menschenrechtskonvention.

Außenpolitisch versuchte Haydar Aliyev die schwierige Gratwanderung einer guten Beziehung Aserbaidschans mit dem politisch isolierten Iran dem NATO-Staat Türkei und den USA sowie der Beibehaltung der alten Beziehung zu Russland. Er strebte die Aufnahme des Landes in

die Welthandelsorganisation an, was in der Bildung einer Arbeitsgruppe für Aserbaidschan am 16. Juli 1997 resultierte. Innenpolitisch baute er einen betont türkisch-aserbaidschanischen Nationalismus auf, indem Haydar Aliyev der ursprünglichen türkischen Sprache und Kultur des Landes gegenüber jüngeren russischen Kultureinflüssen den Vorrang gab.

Um seinem Klan die Macht zu sichern, machte Haydar Aliyev, als sich seine Gesundheit verschlechterte, seinen Sohn İlham Aliyev zum Ministerpräsidenten. In einer vorbereiteten Erklärung, die er im Oktober 2003 verlesen ließ, bezeichnete er ihn als „würdigen Nachfolger“ im Präsidentenamt, worauf aussichtsreiche Kandidaten der ihm nahestehenden Parteien ihre Kandidatur zurückzogen und İlham zum Präsidenten gewählt werden konnte. Am 12. Dezember 2003 starb Haydar Aliyev nach viermonatigem Aufenthalt in einer Herzklirik in Cleveland in den USA.

Vokabular

der Politiker-siyasətçi
unabhängig-müstəqil
erster Sekretär des Zentralkomitees-mərkəzi komitənin 1-ci katibi
das Mitglied-üzv
nach dem Zerfall der Sowjetunion –sovetlər ittifaqının
dağılmasından sonra
Nach Abschluss eines Studiums-təhsili başa çatdırandan sonra
die Erdöl- und Erdgasreserven –neft-qaz ehtiyatları
der volksfront-xalq cəbhəsi
der Oberrat-ali sovet
die Verabschiedung-ayrılma
die Rechtsstaatlichkeit –dövlət qanunu
die Regierung-hökumət
die Innenpolitik-daxili siyasət
die Beziehung-əlaqə,münasibət

die nahestehenden Parteien-tərəfdaş partiyalar
sich verschlechtern-pisləşmək

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit der schwachen Deklination der Adjektive aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

Angela Merkel



Angela Dorothea Merkel ist eine deutsche Politikerin. Sie ist seit dem 22. November 2005 Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. Vom 10. April 2000 bis zum 7. Dezember 2018 war sie CDU- Bundesvorsitzende. Im Oktober 2018 erklärte sie, sich spätestens mit Ablauf der Legislaturperiode 2021 aus der Politik zurückzuziehen.

Merkel wuchs in der DDR auf und war dort als

Physikerin am Zentralinstitut für Physikalische Chemie tätig. Bei der Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 errang sie erstmals ein Bundestagsmandat. Bei den folgenden sieben Bundestagswahlen wurde sie in ihrem Wahlkreis in Vorpommern direkt gewählt. Von 1991 bis 1994 war Merkel Bundesministerin für Frauen und Jugend im Kabinett Kohl IV und von 1994 bis 1998 Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Kabinett Kohl V. 1998 bis zu ihrer Wahl zur Bundesvorsitzenden der Partei amtierte sie als Generalsekretarin der CDU.

Nach dem knappen Sieg der Unionsparteien bei der vorgezogenen Bundestagswahl 2005 löste Merkel Gerhard Schröder als Bundeskanzler ab und führte zunächst eine grosse Koalition mit der SPD bis 2009. Nach der Bundestagswahl 2009 ging sie mit der FDP eine schwarz-gelbe Koalition ein, der 2013 eine erneute große Koalition folgte, die auch nach der Bundestagswahl 2017 fortgesetzt wird.

Vokabular

Der Legislaturperiode – sessiya
wahr – əsl

Der Wahlkreis – seçki dairəsi

Die Generalsekretarin – baş katib

Der Umwelt – ətraf aləm, mühit

Die Koalition – koalisiya

amtierten – rəsmilərin

Naturschutz – qoruq

zurückziehen-çıxıb getmək, geri çəkilmək

tätig sein-çalışmaq

die Bundestagswahl- Bundeştaq seçkisi

Königin Elisabeth



Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit der gemischte Deklination der Adjektive aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Sifətin qarşısında qeyri müəyyən artikl, yiyəlik əvəzliləri, təkdə "kein" inkar əvəzliyi durarsa bu zaman sifət qarışıq hallandır. Bu hallanma üzrə hallanan sifət həm zəif həm dəqüvvətli hallanmanın əlamətlərini qəbul edir.
məsələn: ein guter Freund; seine schöne Frau; kein breites Fenster

Nom: ein guter Freund seine schöne Frau kein breites Fenster
Gen: eines guten Freundes seiner schönen Frau keines breiten Fensters
Dat: einem guten Freund seiner schönen Frau keinem breiten Fenster
Akk: einen guten Freund seine schöne Frau kein breites Fenster

Elisabeth ist das ältere von zwei Kindern von Prinz Albert, des seiner zeitigen Herzogs von York und späteren Königs Georg VI., und dessen Ehefrau Elizabeth, Herzogin von York. Ihr Vater war der zweite Sohn von König Georg V. und Königin Mary. Ihre Mutter war die jüngste Tochter des schottischen Grafen. Elisabeth wurde am 21. April 1926 per Kaiserschnitt geboren, der Geburtsort war das Haus ihres Großvaters mütterlicherseits an der 17 Bruton Street im Londoner Stadtteil Mayfair Cosmo Gordon Lang. Die Paten waren ihre Eltern, Lord Strathmore,

Prinz Arthur Prinzessin Mary und Mary Elphinstone. Sie erhielt den Namen Elisabeth Alexandra Mary – nach ihrer Mutter, ihrer im Jahr zuvor verstorbenen Urgroßmutter Alexandra von Dänemark und ihren Tanten. Die engsten Familienangehörigen nannten sie „Lilibet“. Die einzige Schwester, Prinzessin Margaret, war vier Jahre jünger. Beide Prinzessinnen wurden zu Hause unterrichtet, unter der Aufsicht der Mutter und der schottischen Gouvernante Marion Crawford.

Während der Herrschaft ihres Großvaters stand Elisabeth an dritter Stelle der britischen Thronfolge, hinter ihrem Onkel Edwards of Wallis und ihrem Vater. Am 11. Dezember 1936 dankte ihr Onkel ab, nachdem seine Absicht, die

geschiedene Amerikanerin Wallis Simpson zu heiraten, eine Verfassungskrise ausgelöst hatte. An seiner Stelle wurde ihr Vater euer König. Bei Henry Marten, dem stellvertretenden Schulleiter des Eton College, erhielt Elisabeth Unterricht in Verfassungsgeschichte. Im Mai und Juni 1939 begaben sich Elisabeths Eltern auf einen ausgedehnten Staatsbesuch nach Kanada und die Vereinigten Staaten. Im September 1939 trat das Vereinigte Königreich in den Zweiten Weltkrieg ein. Während des Krieges war London regelmäßig Luftangriffen ausgesetzt, und viele Londoner Kinder wurden vorübergehend evakuiert. An ihrem 16. Geburtstag hatte Elisabeth den ersten Auftritt in der Öffentlichkeit; sie besuchte die Grenadier Guards, zuderen Ehrenoberst sie im Jahr zuvor ernannt worden war. Während des Krieges war das Home Office besorgt, dass der walisische Nationalismus aufblühen könne. Aus diesem Grund sollte eine engere Beziehung Elisabeths zu Wales aufgebaut werden. 1934 und 1937 traf Elisabeth ihren zukünftigen Ehemann Prinz Philip von Griechenland und Dänemark. Die Verlobung war umstritten: Philip hatte kein Vermögen, war im Ausland geboren und seine Schwestern waren mit deutschen Adligen verheiratet, die Verbindungen zu den Nationalsozialisten hatten. Elisabeth und Philip heirateten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey. Da Großbritannien die Verwüstungen des Krieges noch nicht überwunden hatte, musste sie auf Rationierungsmarken zurückgreifen, um die Stoffe für ihr Hochzeitskleid zu kaufen, das von Norman Hartnell entworfen wurde. Am 14. November 1948 gebar Elisabeth ihr erstes Kind, Prinz Charles. Das zweite Kind, Prinzessin Anne, folgte am 15. August 1950. Nach der Hochzeit mietete das Ehepaar den Landsitz Windlesham Moor bei Windsor, am 4. Juli 1949 zogen sie nach London ins Clarence House um. Zwischen 1949 und 1951 war Philip mehrmals in der britischen Kronkolonie Malta stationiert, wo er als Offizier der Royal Navy Dienst leistete. Er und Elisabeth lebten zeitweilig im Weiler Gwardamangà bei Pietà und bewohnten dort die Villa

Gwardamangia, ein von Philips Onkel Lord Mountbatten gemietetes Haus.

Vokabular

die Festung - qala
 der Einfluß - təsir
 teilnehmen - iştirak etmək
 die Ehe - nigah
 der Titel - başlıq
 der Beitrag - məqalə
 die Wissenschaften - elmlər
 die Reaktionsgeschwindigkeit - reaksiyadərəcəsi
 das Abitur - orta məktəb diplomu
 der Vorsitzender - sədr
 stationieren - dayanmaq

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Imperfekt aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Konjugieren Sie im Imperfekt.

1. Ich fahre nach Hause.
2. Du gehst spazieren.
3. Wir übersetzen gut ins Russische.
4. Er interessiert sich für Musik.

Mehdi Hanifa Huseynzade



Mehdi Hanifa Huseynzade wurde am 22. Dezember 1918 im Dorf Novkhany in Baku geboren. 1932 trat er in die Aserbaidschanische Staatliche Kunstschule ein und schloss 1936 seinen Abschluss ab. 1937 studierte er am Fremdspracheninstitut in Leningrad (heute St. Petersburg). 1940 kehrte er nach Baku zurück und setzte seine Ausbildung am aserbaidschanischen staatlichen pädagogischen Institut fort.

Nachdem der Große Vaterländische Krieg begonnen hatte, wurde der Mahdi im August 1941 in die Rote Armee einberufen. Nach seinem Abschluss an der Tbilisi Military Pedestrian School ging er 1942 an die Front. Als Kommandeur der Minomyot-Armee nahm er an der Schlacht von Stalingrad teil und wurde im August 1942 in einer der blutigen Schlachten um die Stadt Kalaç schwer verletzt und von Deutschen gefangengenommen. Mehdi, der nach Deutschland geschickt wurde, besuchte die dreiseitigen Übersetzerkurse in Berlin und lernte die deutsche Sprache.

In den späten 1943er Jahren floh Mehdi vor den Nazis in die Hände der aserbaidschanischen Gefangenen und schloss sich den Jugoslawien und italienischen Guerillas an. Die 9. gemischte italienisch-jugoslawische Brücke der 31-Division namens Mehdi

Gradnik schuf eine spezielle Provokations-Intelligenz-Einheit. Der Mahdi reist frei in Städte und Dörfer an der Adriaküste in Hitlers Offiziersuniform und armen Bauernkleidern, um die Guerillas zu informieren. Während er den Film der Faschisten sah, explodierten Mikhaylo und sein tapferes Geheimdienstteam das Opcina-Kino. Während dieser Operation waren 80 Menschen faschistisch und über 110 wurden schwer verletzt. Kurz darauf explodierte eine von Michailo geführte Gruppe in Triest auf einen deutschen Militärstützpunkt. Dabei wurden mehr als 100 deutsche Offiziere getötet und verwundet. Mikhaylo explodierte in der Zeitung "Il Pikkolo" und in der Druckerei, überschwemmte den 200-Tonnen-Nazi-Hausmeister in der Nähe von Garcia, zog am Morgen die faschistische Bank heraus und zog eine Million Mann in den Guerilla-Trupp.

Michailos Heldentum endet nicht dort. Er hat Dutzende Eisenbahn- und Autobahnbrücken und viele faschistische Autos explodiert. 700 Menschen wurden im norditalienischen Udinese gefangengenommen. Unter den Anweisungen des neuen Hauptquartiers war Michailo allein in deutscher Militäruniform zu dem faschistischen Flugzeug gekommen und hatte mehrere Militärflugzeuge durch meine verteilt.

Am 16. November 1944 beschloss Mehdi Hüseinzade auf Befehl der Guerilla-Einheit das Hauptquartier, explodierte das faschistische große Militärlager und stand den faschistischen Wächtern gegenüber. Heldenkrieger tötet viele Faschisten. Im Kampf ist er jedoch schwer verletzt. Der riesige Partisan wird getötet, indem er viel Blut verliert. Michailons Tod breitete sich an der Adriaküste aus. Im Dorf Çepovani wurden die Worte der Heldin in die Worte eingraviert: "Bequeme Yacht, der Held des Volkes von Aserbaidschan, unser lieber Mehdi, wird in den Herzen unsterblicher Begleiter für die Freiheit leben."

Am 11. April 1957 wurde Mehdi Hanifa Huseynzade durch Erlass des Obersten Sowjets der UdSSR nach dem Tod von Mehdi Hanifa Huseynzade wegen ihrer Heldentaten gegen die

faschistischen Invasoren während des Großen Vaterländischen Krieges als Hero der Sowjetunion bezeichnet.

Vokabular

Die Kunstschule- incəsənət məktəbi
zurückkehren- geri qayıtmaq
fortsetzen-davam etdirmək
schlachten-öldürmək
an der Adriaküste-Adriatik dənizinin sahilində
die Offiziersuniform-zabit geyim forması
Nach dem Abschluss-nəticədə
Gefangennehmen-əsir tutmaq
explodieren-partlatmaq
überschwemmen-basmaq, hər tərəfi doldurmaq
verteilen-bölmək, paylamaq
Autobahnbrücke- avtomobil yolunun körpüsü
Heldenkrieger-qəhrəman döyüşü
im Kampf- döyüşdə
das Blut-qan
riesig-nəhəng
eingraviert-həkk olunmuş
unsterblicher Begleiter-ölməz yol yoldaşı
der Erlass-əmr, göstəriş, azad olma
nach dem Tod-ölmədən sonra

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Temporalsatz aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Die Konjunktionen mit den Temporalsätzen: *als, wenn, während, solange, nachdem.*

Ziya Bunyadov



Ziya Bunyadov wurde am 21. Dezember 1923, eine lange Zeit vor der Oktober- revolution, in Astara in einer Familie von Militärdolmetschern geboren, die in der Kosakenabteilung von Lyakhov dienten. Sein Vater, Bibi-Heybat, war der Sohn von Musa Movsum, dem Nachkomme der Scheichs. Durch seinen Vater lernte er von Kindheit an Arabisch und begann, den Koran zu lesen. Seine Mutter war Raisa Mikhaylovna Gusakova, eine ehemalige russische Migrantin in Aserbaidshan, geboren in Lankaran.

Bunyadov, der in seiner Kindheit ernsthaft erzogen wurde, war das größte von sechs Kindern seiner Familie. Bunyadov verbrachte seine Sekundarschule in Goychay, weil sein Vater im Zusammenhang mit seiner Arbeit nach Goychay geschickt wurde. Nach dem Abitur 1939 ging er nach Baku, um die Flugzeugschule zu besuchen. Da er die medizinische Kommission jedoch nicht bestehen konnte, setzte er seine Ausbildung an der nach S. Orconikidze benannten Fußgängerschule in Baku für zwei Jahre fort. Im Mai 1941 absolvierte er den Military School Lieutenant mit Auszeichnung.

Nach Kriegsende arbeitete Bunyadov im Mai 1945 als Assistent des Kommandanten in Pankov, dem einflussreichsten Bezirk Berlins. Für die aktive Teilnahme an der Wiederherstellung und Normalisierung des Berliner Wirtschafts- und Kulturlebens erhielt er die Goldmedaillen "Arthur Becker" und "Vaffenbruderschaft".

Nach der Demobilisierung trat Bunyadov 1946 in das Moskauer Institut für Orientalistik ein und wurde 1950 zum Nachdiplomstudium zugelassen. Ziya Bunyadov verteidigte im Mai 1954 seine These über den "Italienischen Imperialismus in Afrika" und kehrte im August desselben Jahres nach Baku zurück. Im selben Jahr setzte er seine wissenschaftliche Forschung am History Institute of Azerbaijan EA fort.

Zwischen 1958 und 1959 arbeitete Bunyadov als Lehrer an der Orientalistik-Fakultät der Aserbaidshanischen Staatsuniversität. Seit 1964 ist er Leiter der Abteilung für Geschichte des Mittelalters am Institut für Völker im Nahen und Mittleren Osten. 1964 verteidigte er seine Dissertation über "Aserbaidshan im VII. - IX. Jahrhundert" und promovierte zum Doktor der Geschichtswissenschaften. 1965 wurde seine Monographie veröffentlicht.

In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre debattierten wissenschaftliche Debatten darüber, wie Aserbaidshan vor 150 Jahren in Russland einmarschierte. 1964 wurde jedoch entschieden, dass Aserbaidshan vor einem halben Jahrhundert freiwillig zu Russland gehörte. Auch dies wurde als Feiertag gefeiert. Bei dieser Gelegenheit erhielt Aserbaidshan den Lenin-Orden. In den Jahren 1967 bis 1968 hat Ziya Bunyadov bereits mehrfach erklärt, dass Aserbaidshan ein Teil Russlands ist, aber dieser Schritt war nicht freiwillig. Deshalb müssen wir die historische Wahrheit sagen.

Bunyadov hat eine Reihe bemerkenswerter Forschungsarbeiten zum Terrorismus des Bolschewismus und zu Opfern politischer Repression veröffentlicht. Er offenbarte die

Wahrheit über die Repression in Aserbaidshan in den 20 bis 30er Jahren als Folge des Bolschewismus-Terrors, während er die Opfer des Jahres 1937 den Menschen vorstellte, sie freisetzte, ihre Namen in der Geschichte wiederherstellte und somit die Epoche richtig beleuchtete. Heydar Aliyev lobte auch diese Tätigkeit von Ziya Bunyadov:

"Ziya Bunyadovs Dienste sind zahlreich, und eine seiner größten Leistungen ist, dass er Ende der 1980er und Anfang der 90er Jahre erneut als Forscher in das unveröffentlichte Archiv von Aserbaidshan ging. Seine eigenen Seiten, recherchierte und veröffentlichte Artikel in seinen eigenen Büchern und Zeitschriften, und so widmete er sich in der Vergangenheit den wichtigsten Epochen der Geschichte Aserbaidshans im Mittelalter. In der Vergangenheit widmete er sich dieser Zeit, einschließlich der ersten aserbaidshanischen Demokratischen Republik und Ziya Bunyadov ist einer derjenigen, die die Prozesse am Vorabend seiner Gründung untersucht haben

Im Jahr 1965 wurde er von der Higher Attestation Commission beim Ministerium für höhere und sekundäre Bildung der UdSSR zum Professor ernannt. Seit 1966 ist er festes Mitglied der Kongresse der Türkischen Historischen Gesellschaft in Ankara. Für seinen großen Dienst beim Studium der Geschichte der Turkvölker war er in diesem Jahr korrespondierendes Mitglied der Türkischen Historischen Gesellschaft und 1988 sein Ehrenmitglied.

Das korrespondierende Mitglied der Aserbaidshanischen Akademie der Wissenschaften wurde am 21. April 1976 1967 zum ordentlichen Mitglied der Akademie der Wissenschaften gewählt. Bunyadov wurde 1970 zum Chefredakteur der Zeitschrift "News of the Azerbaijan SSR EA. Series of Social Sciences" ernannt. Unter seiner wissenschaftlichen Leitung wurden bis 1970 acht Kandidaten und drei Ärzte verteidigt.

Vokabular

der Militärdolmetscher-hərbi tərcüməçi
diene -xidmət etmək
die Kindheit-uşaqlıq
ehemalig-əvvəlki, keçmişki
ernsthaft-ciddi
die Flugzeugschule-təyyarəçilik məktəbi
der Demobilisierung-tərxis, demobilizasiya
promovieren-elmi dərəcə almaq
absolvieren-tədrisi qurtarmaq
die Wiederherstellung-bərpa
die Wahrheit-həqiqət
die Geschichtswissenschaften-tarix elmləri
recherchieren-tədqiqat aparmaq
die Gründung-vəqf
In der Vergangenheit-keçmişdə
die Zeitschriften-jurnallar
der Dienst-xidmət
das Ehrenmitglied-fəxri üzvü
verteidigen-müdafiə etmək

Übungen zum Text:

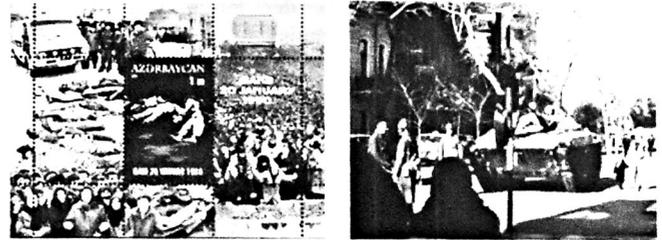
I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Objektnebensatz aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Die Konjunktionen mit den Objektsätzen: *dass, ob, wer?, was?, wo?, wohin?, wann?, wie? u.a.*

Schwarzer Januar



Als **Schwarzer Januar** wird die gewaltsame Niederschlagung der aserbajdschanischen Unabhängigkeitsbewegung sowie des Pogroms gegen die Armenier in Baku vom 19. bis 20. Januar 1990 durch Truppen der Sowjetunion bezeichnet. Das Ereignis forderte den Tod von über einhundert Zivilisten, überwiegend Aserbajdschanern, wogegen beim Pogrom zuvor etwa 90 Armenier getötet worden waren. In einer Resolution vom 22. Januar 1990 erklärte der Oberste Sowjet der Aserbajdschanischen SSR, dass das Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets vom 19. Januar, das einen Ausnahmezustand über Baku verhängte und es unter militärische Kontrolle stellte, als aggressiver Akt aufgefasst wird. Der Schwarze Januar wird als die Wiedergeburt der Republik Aserbajdschan angesehen und ist eines der Ereignisse während der Glasnost- und Perestrojka-Ära, bei dem die Sowjetunion mit Gewalt gegen Andersdenkende vorging, aber auch nationale Minderheiten schützte.

Am 9. Januar 1990 stimmte der Oberste Sowjet der Armenischen SSR dafür, Bergkarabach in seinen Staatshaushalt einzubeziehen und erlaubte der Bevölkerung an armenischen Wahlen teilzunehmen. Dies stellte eine Missachtung der sowjetischen Herrschaft und der aserbajdschanischen Rechtsprechung dar und führte zu Verärgerung in ganz Aserbajdschan. Darauf

folgten Demonstrationen der Volksfront-Partei Aserbaidschans mit der Forderung, aserbaidchanische kommunistische Funktionen zu verdrängen und der Forderung einer Unabhängigkeit von der Sowjetunion. Die Rhetorik der Partei war stark anti-armenisch. Am 12. Januar organisierte die Volksfront-Partei Aserbaidschans einen nationalen Verteidigungsausschuss mit Niederlassungen in Fabriken und Büros in Baku, um die Menschen für einen Kampf gegen die armenische Bevölkerung zu mobilisieren.

Lokale aserbaidchanische Behörden waren aufgrund interner Streitereien nicht in der Lage zu agieren und die Ordnung wiederherzustellen. Zudem gaben aserbaidchanische Behörden den 12.000 Soldaten des Innenministeriums den Befehl, bei den Randalen in Baku nicht zu intervenieren. Zahlreiche Einheiten der Sowjetarmee und Flotteneinheit der Baku Garnison und Kaspischen Flottille griffen nicht ein, um die Gewaltausbrüche zu stoppen, und behaupteten keinen Befehl für ein Einschreiten von den Moskauer Behörden erhalten zu haben. Ab dem 13. Januar fanden massive anti-armenische Pogrome statt, die den Tod von 90 Armeniern zur Folge hatten. Tausende weitere flohen aus Baku oder wurden von der Sowjetarmee evakuiert.

Am 15. Januar riefen die Behörden den Ausnahmezustand in anderen Teilen Aserbaidschans aus, jedoch nicht in Baku. Die Pogrome gegen die armenische Bevölkerung begannen nachzulassen. Aus Angst vor einer Intervention der zentralen sowjetischen Behörden fing gleichzeitig die Volksfront-Partei Aserbaidschans, welche bereits die Kontrolle in zahlreichen aserbaidchanischen Regionen übernommen hatte, mit der Blockade militärischer Kasernen an.

Laut einem Bericht wurden 93 Aserbaidschaner sowie 29 sowjetische Soldaten am 19. Januar bei Strassenkämpfen getötet. Anderen Berichten zufolge wurden 21 Soldaten getötet und 90 bei den Kämpfen verwundet. Jedoch ist immer noch umstritten wie die Soldaten gestorben sind. Die Opferzahl auf Seiten der

Soldaten ist laut sowjetischen Behörden auf den bewaffneten Widerstand zurückzuführen, obwohl der Tod der Soldaten ebenfalls durch Eigenbeschuss verursacht worden sein kann. Aserbaidschan verabschiedete sich trotz des Ausnahmezustands in Baku am 22. Januar von den Märtyrern. Die Märtyrer wurden auf dem höchsten Punkt der Stadt begraben - im Bergpark

Vokabular

Die Behinderten - əlillər
Die Politik- siyasət
teilnehmen- iştirak etmək
Die Tragödie- adət-ənənə
Die Rede- çıxış
Der Führer- lider
Die Ereignisse- hadisələr
Begraben-defn etmək
Die Truppen- qoşunlar
Die Spannung – gərginli
begraben-dəfn olunmaq
sich verabschieden- vidalaşmaq
auf dem höchsten Punkt der Stadt-şəhərin ən yüksək yerində
verursacht worden sein-səbəb olub

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit den Präpositionen mit Akkusativ.

III. Übersetzen Sie den Text.

Demokratische Republik Aserbaidschan (1918–1920)



Die **Demokratische Republik Aserbaidschan** war nach der Volksrepublik Krim die erste demokratische und säkulare Republik in der muslimischen Welt. Daneben wurde Aserbaidschan von den Anhängern des Kommunismus auch als „Volksrepublik Aserbaidschan“ deklariert. Die demokratische Republik wurde am 28. Mai 1918, nach dem Zerfall des Russischen Reiches, von der Aserbaidschanischen Nationalversammlung in Tiflis gegründet und grenzte im Norden an Russland, im Nordwesten an die Demokratische Republik Georgien, im Westen an die Demokratische Republik Armenien und im Süden an Persien. Der Staat hatte eine Fläche von etwa 100.000 km² und eine Bevölkerung von 6 Millionen. Gandsha war anfangs die Hauptstadt, als Baku noch unter bolschewistischer Kontrolle stand.

Unter den wichtigsten Errungenschaften des Parlamentes war die Ausweitung des Wahlrechts der Frauen. Mit der Einführung des Frauenwahlrechts war die Demokratische Republik Aserbaidschan nicht nur der erste mehrheitlich muslimische Staat, der Frauen die gleichen politischen Rechte gab wie Männern, sondern einer der ersten Staaten weltweit.

Die heutige Republik Aserbaidschan betrachtet sich als Rechtsnachfolger der Demokratischen Republik Aserbaidschan.

Nachdem die Transkaukasische Demokratisch-Föderative Republik am 26. Mai 1918 auseinandergebrochen war, benannte

sich der aserbaidschanische Teil der ehemaligen Föderation in Aserbaidschanischer Nationalkongress um. Schnell übernahm er parlamentarische Funktionen und verkündete die Gründung der ADR am 28. Mai 1918. Der Kongress traf aber auf den Widerstand der Ultrationalisten, die ihn als zu links ansahen. Der Kongress wurde nach der Eröffnung des Parlamentes am 7. Dezember 1918 aufgelöst.

Für die ADR wurde eine Regierungsform entwickelt, in der das Parlament – gewählt auf Grundlage universeller, freier und proportionalen Repräsentation – das höchste Organ der Staatsmacht war, das wiederum einem Ministerkabinettt Verantwortung für einzelne Ressorts übertrug. Fatali Khan Khoyski wurde der erste Premierminister.

Obwohl die Republik nur zwei Jahre lang bestand, konnte das mehrparteiliche aserbaidschanische Parlament und die Koalitionsregierungen große Fortschritte in den Bereichen Staatsaufbau, Erziehung, Armeegründung, Finanzen, Wirtschaftssysteme, internationale Anerkennung der AXC als Staat, diplomatische Beziehungen mit einer Anzahl von Staaten, das Schreiben einer Verfassung oder gleiche Rechte für alle erreichen. Eine andere wichtige Leistung der ADR war die Gründung der staatlichen Universität Baku, die die erste moderne Universität des Landes war.

Dies war eine wichtige Grundlage für die Wiedererrichtung der Republik Aserbaidschan 1991.



Das politische Leben in der ADR war von der Müssavat-Partei, die die Wahlen 1917 gewann, geprägt. Das erste Parlament wurde am 5. Dezember 1918 eröffnet. Die Müssavat stellte 38 von 125 Abgeordneten. Mit anderen unabhängigen Kandidaten bildete die Müssavat die größte Fraktion.

Der Premierminister der ersten drei Regierungen war Fatali Khan Khoyski, der der letzten zwei Regierungen Nasibbek Usubbekov. Die Bildung der sechsten Regierung wurde Mammed Hasan Hajinski übertragen. Er konnte aber wegen der großen Opposition im Parlament, fehlender Zeit und der Invasion der Bolschewiki keine Regierung bilden. Der Parlamentsvorsitzende Alimardan Topchubashev wurde als Staatsoberhaupt angesehen. Er repräsentierte Aserbaidschan bei der Pariser Friedenskonferenz 1919.

Zwischen 1918 und 1920 hatte die Republik diplomatische Beziehungen zu mehreren Staaten. Es wurden Verträge über Beziehungen abgeschlossen.

Vokabular:

Der Zerfall- dağılma, xarabalıq
Die Nationalversammlung- milli iclas
Die Bevölkerung- əhalə
Die Erziehung- tərbiyə
Die Wirtschaft- təsərrüfat
betreten- daxil olmaq, girmək
mehrparteilich- çoxpartiyalılıq
mehrheitlich-əksəriyyət, çoxluq
die Eröffnung des Parlamentes- parlamentin açılışı
unter bolschewistischer Kontrolle-bolşeviklərin nəzarəti altında
das politische Leben- siyasi həyat
die Grundlage- əsas
die Regierung- hakimiyyət
repräsentieren-təqdim etmək, təmsil etmək

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit den Zusammengesetzten Substantive aus dem Text.

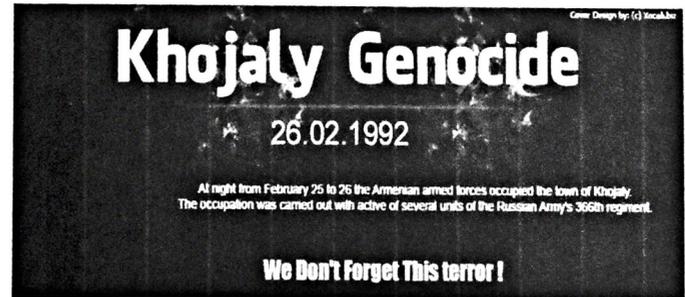
III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Übersetzen Sie die folgenden Sprichwörter.

1. Fleiß bringt Brot. Faulheit Not.

2. Der Sattler weiß nicht, wie dem Hungrigen zumute ist.

Massaker von Chodschali (Tragödie von Chodschali)



26. Februar 1992. Eine harte Winternacht mit Schnee. Khojaly hatte in dieser Nacht Angst. Es war so ein Entsetzen, dass die Welt noch nie eine solche Tragödie, eine solche Wildheit gesehen hatte. Häuser und Häuser wurden in Brand gesetzt, und der Boden war in dieser Nacht mit Blut bedeckt. Der Feind verschonte nicht die Alten, die Kranken, die Frau, die um Gnade

bat. Kinder wurden mit besonderer Grausamkeit vor ihren Eltern getötet. Mehrere tapfere Söhne von Khojaly wurden auf den Gräbern der Armenier geopfert. Die Bräute wurden gefangen genommen. Viele von denen, die dem ständigen Regen von Kugeln entkommen waren und barfuß und barhäuptig in die Wälder und Berge gingen, erstarrten auf der Straße und fielen in die Lawinen. In dieser Nacht wanderten die Kinder, die nicht wussten, wohin sie gehen sollten und wen sie um Hilfe bitten sollten, zwischen den Leichen ihrer Verwandten umher. Stellen Sie sich eine Mutter vor, die an den eiskalten Brüsten einer Mutter saugt, die ihre Augen für immer geschlossen hat, ohne zu wissen, was um sie herum passiert ... Über welche der Tragödien, mit denen die Menschen in Khojaly in dieser Nacht konfrontiert sind, können Sie etwas sagen oder schreiben? Der Stift kann diese Gräueltaten nicht beschreiben. Mehr als 800 Einwohner wurden über Nacht getötet. 6 Familien wurden vollständig zerstört, 1277 Menschen wurden weggebracht, Hunderte unserer Landsleute wurden auf die eine oder andere Weise verletzt. Diese Tragödie, die die Geschichte noch nie erlebt hat, konnte nur von wilden Armeniern begangen werden, die ihre Menschlichkeit und ihr Mitgefühl verloren haben. Sie griffen die zivilen Streitkräfte der ehemaligen sowjetischen Armee an, insbesondere das 366. Regiment, das sich in Khankendi niedergelassen hatte, und begingen tatsächlich Völkermord und löschten eine Stadt aus. Die von den Armeniern begangenen Gräueltaten sind mit nichts zu vergleichen. Mit ihren berüchtigten Aktionen überschatteten sie die Tyrannei der brutalsten Herrscher, die wir aus der Geschichte kennen. Diese Gräueltaten haben immer und überall den Charakter und das innere Gesicht der Armenier entlarvt, die sich als "unterdrückte, arme Menschen, die von den Türken verfolgt werden" präsentieren. In Baku, der Hauptstadt unseres Landes, wird ein Denkmal für Khojaly-Opfer errichtet. Das Denkmal hat eine symbolische Bedeutung. Es zeigt den Schrei einer Mutter, die ihr Traumkind über den Kopf hebt. Dies ist ein Beispiel für

die Liebe einer Mutter zu ihren Kindern, ein Symbol des Mutterlandes. Die Armenier, die sich als von den Türken verfolgte Nation präsentierten, offenbarten der ganzen Welt ihren Charakter und ihr inneres Gesicht. In Baku, der Hauptstadt unseres Landes, wird ein Denkmal für Khojaly-Opfer errichtet. Das Denkmal hat eine symbolische Bedeutung. Es zeigt den Schrei einer Mutter, die ihr Traumkind über den Kopf hebt. Dies ist ein Beispiel für die Liebe einer Mutter zu ihren Kindern, ein Symbol des Mutterlandes. Die Armenier, die sich als von den Türken verfolgte Nation präsentierten, offenbarten der ganzen Welt ihren Charakter und ihr inneres Gesicht. In Baku, der Hauptstadt unseres Landes, wird ein Denkmal für Khojaly-Opfer errichtet. Das Denkmal hat eine symbolische Bedeutung. Es zeigt den Schrei einer Mutter, die ihr Traumkind über den Kopf hebt. Dies ist ein Beispiel für die Liebe einer Mutter zu ihren Kindern, ein Symbol des Mutterlandes.

Wortschatz

dasMassaker-qırğın

Die Tragödie-faciə

die Meinung-rəy

die Streitkräfte-silahlı qüvvələr

die Unterstützung- kömək,yardım, qüvvə göndərilməsi

teilweise-qismən

dieVerhinderung-qarşısının alınması

die Bevölkerung-əhali

zurückkehren-geri qayıtma

die Oberfläche-səthi

der Entsetzen- dəhşət

der Boden- yer,döşmə,çardaq

der Feind- düşmən

die Graueln- vəhşiliklər

der Herrscherr- hökmdar, padşah,ağalıq

unterdrücken- basdırmaq

präsentierten – təqdim olunur
verfolgen- təqib etmək

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit dem Attributsatz aus dem Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

Samad bey Mehmandarow



Samad bey Sadychbey oğly Mehmandarow war ein aserbajdschanischer Militärkommandeur, General der Artillerie der Kaiserlichen Russischen Armee und Kriegsminister der Demokratischen Republik Aserbaidschan. Mehmandarow stammte aus einer in Şuşa ansässigen aserbajdschanischen Adelsfamilie. Die allgemeinbildende Schulausbildung erwarb er an einem Gymnasium in Baku. Seine militärische Laufbahn

begann am 1. September 1873 als Junker in der Artillerieschule Konstantinow in St. Petersburg. Nach dem Abschluss wurde Mehmandarow 1875 im Rang eines Fähnrichs der 1. Turkestanschen Artilleriebrigade zugewiesen, indem er eine Gebirgstruppe der 3. Batterie befehligte. Vom November 1875 bis Februar 1876 beteiligte er sich an der Militärkampagne der zaristischen Armee zum Khanat von Kokand in Ferganathal. Für die Tapferkeit im Kampf gegen die Matschuh-Rebellen (im heutigen Tadschikistan) bekam Mehmandarow im Oktober 1876 seine erste militärische Auszeichnung, den Orden des Heiligen Stanislaus der 3. Klasse verliehen. Im Dezember desselben Jahres wurde er zum Podporutschik und ein Jahr später zum Porutschik befördert. Ab Herbst 1879 setzte Mehmandarow seinen Dienst in der in St. Petersburg stationierten 2. Artilleriebrigade fort. Wegen hervorragender militärischer Leistungen wurde ihm im März 1881 der Russische Orden der Heiligen Anna der 3. Klasse verliehen. Im November 1882 erfolgte die Beförderung zum Stabskapitän. Im Juni 1885 wurde Mehmandarow in den Kaukasus versetzt, wo er 9 Jahre lang in der 38. Kaiserlichen Artillerieeinheit gedient hatte. Im Dezember 1890 stieg er zum Hauptmann auf. Im September wurde seine Brigade in den Warschauer Militärbezirk nach Polen verlegt. Hier avancierte Mehmandarow von einem einfachen Mitglied des örtlichen Militärgerichts 1894 zum dessen Vorsitzenden 1896. Die Bedingung dafür war, dass diese nie wieder gegen Japan in den Krieg ziehen sollten. Mehmandarow gehörte zu den sehr wenigen Offizieren, die sich freiwillig für die Kriegsgefangenschaft entschieden hatten. Vom 23. Dezember 1904 bis zum 18. November 1905 verbrachte Generalmajor Mehmandarow seine Gefangenschaft in der japanischen Stadt Nagoya. Bei eigener Abwesenheit erhielt er im Januar 1905 für sein vorbildliches Verhalten und heldenhafte Taten gegen Japaner in Port Arthur den Sankt-Stanislaus-Orden der 1. Klasse. Nach dem Beginn des 1. Weltkrieges wurde der 3. Kaukasische Armeekorps nach

Warschau versetzt, wo Mehmandarows Division in den verlustreichen Schlachten gelang, eigene Stellungen zu behalten und zum Gegenschlag auszuholen. Für diese Verdienste bekam er im September 1914 den Orden des Heiligen Georg der 3. Klasse verliehen. Am 11. Dezember 1914 wurde er Oberbefehlshaber des 2. Kaukasischen Armeekorps. Am 28. März 1917 wurde General der Artillerie Mehmandarow per Erlass des Offiziers- und Soldatendeputierten entlassen und in den Reservekorps des Minsker Militärbezirks aufgenommen. Doch kurze Zeit später erklärte Mehmandarow seine militärische Karriere für beendet. Nach der Proklamation der Demokratischen Republik Aserbaidschan (ADR) am 28. Mai 1918 wurde Mehmandarow im November desselben Jahres als Kriegsminister in die neu zusammengesetzte Regierung von Fatali Chan Choyski berufen und Ende Dezember in seinem Amt offiziell bestätigt. Die Herausbildung der aserbaidshianischen Nationalarmee ist eng mit seinem Namen verbunden. Den Posten des Kriegsministers behielt Mehmandarow bis zur Besetzung Aserbaidschans durch die Rote Armee im April 1920.

Nach der gewaltsamen Niederschlagung des antisowjetischen Aufstandes in Ganca im Anschluss an die Machtergreifung der Bolschewiki in Aserbaidschan wurde Mehmandarow gemeinsam mit Aliaga Schychlinski und anderen hochrangigen Offizieren der untergegangenen ADR inhaftiert. Nach der Freilassung wurde Mehmandarow Anfang August nach Moskau entsandt, wo er zunächst im Allrussischen Generalstab, anschließend in der örtlichen Artilleriekommission eingesetzt wurde. Mehmandarow starb im Februar 1931 in Baku und wurde im Friedhof beigesetzt. 1939 wurde auf dem Gelände des Friedhofs ein Freizeitpark namens Sergey Kirow (heute Allee der Märtyrer) errichtet, wodurch das Grab von Mehmandarow verloren ging.

Wortschatz:

der Stamm – tayfa, kadr
 der Abschluss – nəticə
 beteiligen – iştirak etmək
 die Tapferkeit – igidlik
 erfolgen – ardınca getmək, baş vermək
 die Beförderung – vəzifəni böyütmə, daşıma
 rücken – hərəkət etmək
 die Funktion – funksiya
 die Fortbildung – təlim
 die Lage – yer, vəziyyət
 die Heimat – vətən
 die Bedingung – şərt
 die Leistung – əmək, nailiyyət
 beenden – bitirmək
 kehren – qayıtmaq

Übungen zum Text:

I. Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit den Präpositionen im Akkusativ im Text.

III. Übersetzen Sie den Text.

IV. Bilden Sie Sätze mit den Präpositionen im Akkusativ

1. Das Volk, für, den Frieden, kämpfen.
2. Er, auftreten, ohne Erfolg.
3. Die Studenten, der Dozent, sitzen, um.
4. Ich, die Stadt, durch, fahren.
5. Er, der Sohn, kaufen, für, viele Musikwerke.

Adolf Hitler



Seine Eltern waren der Zollbeamte Hitler und dessen dritte Frau Klara Pözl. Alois war unehelich geboren und trug bis zu seinem 39. Lebensjahr den Familiennamen seiner Mutter Maria Anna Schicklgruber. Diese heiratete 1843 Johann Georg Hiedler, der sich zeitlebens nicht zur Vaterschaft an Alois bekannte. Erst 1876 ließ sein jüngerer Bruder Johann Nepomuk Hiedler ihn als Alois' Vater beurkunden und die Namensform in Hitler ändern. Manche Historiker halten Johann Nepomuk selbst für Alois Hitlers Vater. Klara Pözl war seine Enkelin. Somit war Alois mit seiner Halbniichte ersten oder zweiten Grades verheiratet.

Adolf Hitlers ältere Geschwister Gustav und Ida waren vor seiner Geburt gestorben. Die drei jüngeren Geschwister waren Otto, nur sechs Tage alt geworden, Edmund und Paula Ottos korrekte Lebensdaten wurden erst 2016 ermittelt. Hitlers zwei ältere Halbgeschwister Alois junior und Angela Hammitzsch stammten aus der zweiten Ehe seines Vaters. Sie wuchsen nach dem Tod ihrer Mutter im Haushalt von Hitlers Eltern auf.

Seit 1923 verschwieg Hitler manche Details seiner Herkunft. 1930 verbot er Alois Hitler junior und dessen Sohn William Patrick Hitler, sich in Medien als seine

Verwandten vorzustellen, da seine Gegner seine Herkunft nicht kennen dürften. Er wollte das öffentliche Interesse an seiner Abstammung beenden. Als ausländische Medien 1932 wiederholt behaupteten, er habe jüdische Vorfahren, ließ er seinen Stammbaum von zwei Ahnenforschern untersuchen und 1937 veröffentlichen. Nach dem „Anschluss“ Österreichs 1938 erklärte er die Heimatdörfer seines Vaters und seiner Großmutter, Döllersheim und Strones, zum militärischen Sperrgebiet, ließ dort für einen großen Truppenübungsplatz bis 1942 ihre etwa 7000 Einwohner umsiedeln und dabei mehrere Gedenktafeln für seine Vorfahren entfernen. Das Ehrengrab seiner Großmutter wurde zerstört; die Taufakten ihrer Familie wurden bewahrt.

Wegen häufiger Umzüge der Familie besuchte Hitler von 1895 bis 1899 verschiedene Volksschulen in Passau und Lambach, wo er als guter Schüler galt. Nach dem Umzug nach Leonding besuchte er ab 1900 die K. k. Staats-Realschule Linz, wo er sich lernunwillig zeigte und zweimal wegen Verfehlung des Leistungszieles nicht in die nächstfolgende Klasse aufsteigen konnte. Den Religionsunterricht bei Franz Sales Schwarz verachtete er, nur der Geografie- und der Geschichtsunterricht bei Leopold Pötsch interessierten ihn. In *Mein Kampf* (1925) hob er den positiven Einfluss von Pötsch hervor. In seiner Realschulzeit las Hitler gern Bücher von Karl May, den er zeitlebens verehrte. Sein Vater hatte ihn für eine Beamtenlaufbahn bestimmt und bestrafte seine Lernunwilligkeit mit häufigem, erfolglosem Prügeln. Er starb Anfang 1903. 1904 schickte die Mutter Hitler auf die Realschule in Steyr. Dort wurde er wegen schlechter Schulnoten nicht in die neunte Klasse versetzt. Mit einer vorübergehenden Unpässlichkeit erreichte er, dass er die Realschule ohne Abschluss verlassen und zur Mutter nach Linz zurückkehren durfte.

Seit 1906 wollte Hitler Kunstmaler werden. Er sah sich zeitlebens als verkannter Künstler. Im Oktober 1907 bewarb er

sich erfolglos für ein Kunststudium an der Allgemeinen Malerschule der Wiener Kunstakademie. Er blieb zunächst in Wien, kehrte nach Linz zurück, als er am 24. Oktober erfuhr, dass seine Mutter nur noch wenige Wochen zu leben habe. Nach Aussage Blochs und Hitlers Schwester versorgte er den elterlichen Haushalt bis zum Tod der Mutter am 21. Dezember 1907 und sorgte für ihr Begräbnis zwei Tage darauf. Er bedankte sich dabei bei Bloch, schenkte ihm einige seiner Bilder und schützte ihn 1938 vor der Festnahme durch die Gestapo.

Vokabular

die Freizeit-istirahət ,boş vaxt
 Der Maler-Rəssam
 Der Religionsunterricht-Dini təhsil
 Die Lektüre-oxu,məruzə
 nationalistisch-millətçi
 bezeichnen- ifadə etmək
 führen-rəhbərlik etmək
 die Aufnahmeprüfung-qəbul imtahanı
 sich bedanken-təşəkkür etmək
 weigern-rədd etmək
 die Probe-təcrübə,sınama
 die Herkunft-mənşə, nəsil, daxil olma
 mein Kampf-mənim mübarizəm, mənim döyüşüm
 die Behörde- rəhbərlik, idarə,hakimiyət orqanı

Übungen zum Text:

I.Stellen Sie die Fragen zum Text.

II. Wählen Sie die Sätze mit den Präpositionen mit Genetiv.

III.Übersetzen Sie den Text.

Inhaltverzeichnis

Otto von Bismarck.....	3
Christoph Kolumbus.....	5
Nadir Schah(1736-1747).....	8
Schah İsmail.....	11
Ferdinand Magellan.....	14
Sultan Suleyman.....	16
Napoleon Bonaparte.....	19
Amir Teymur.....	22
Fidel Castro.....	25
Mustafa Kemal Atatürk.....	28
Mämməd Ämin Rəsulzadə	30
Haydar Alirza oğly Aliyev.....	33
Angela Merkel.....	36
Königin Elisabeth.....	39
Mehdi Hanifa Huseynzade.....	42
Ziya Bunyadov.....	45
Schwarzer Januar.....	49
Demokratische Republik Aserbajdschan(1918–1920.....	52
Massaker von Chodschali (Tragödie von Chodschali).....	55
Samad bey Mehmandarow.....	58
Adolf Hitler.....	62

*Çapa imzalanmış 02.03.2021-ci il
Kağız formatı 60x84^{1/16}, çap vərəqi 4
Sifariş 47, sayı 100*

*ADPU-nun mətbəəsi
Bakı, Ü.Hacıbəyli küçəsi, 68
Tel: (+99412) 493-74-10
Email: poliqrafiya@mail.ru*

